



Schulz von Thun Institut
für Kommunikation

ZKP

2026

**FORTBILDUNGSREIHE FÜR
KOMMUNIKATIONSBERATUNG UND -TRAINING**

FÜR PRAKTIKER:INNEN AUS PSYCHOSOZIALEN, PÄDAGOGISCHEN,
POLITISCHEN BERUFEN UND AUS DEM GESUNDHEITSBEREICH

LIEBE TEILNEHMERIN, LIEBER TEILNEHMER, SEHR GEEHRTE INTERESSENTIN, SEHR GEEHRTER INTERESSENT!

Im kommenden Jahr feiert die ZKP ihren 35. Geburtstag!

Wenn wir auf die Entwicklung unserer Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie zurückblicken, bekommen wir den Eindruck, dass diese Seminarreihe von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern als fundiert und solide, zugleich aber auch als innovativ und atmosphärisch wohlthuend erlebt wird.

Seit dem Stapellauf 1991 wächst und gedeiht sie dank Ihnen und Euch durch Mundpropaganda – ganz ohne aufwendige Marketing- und Werbestrategien.

Inzwischen haben weit über 800 Absolventinnen und Absolventen das Abschlusszertifikat erlangt und tragen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren den Sinn und Geist der Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun in unterschiedlichste Berufsfelder des sozialen Bereichs hinein.

Gerne setzen wir diesen Weg gemeinsam mit Ihnen und Euch fort und freuen uns auf zahlreiche menschlich wie professionell bereichernde Begegnungen in unseren Seminaren.

Einige Hinweise zum Anmeldeverfahren:

Die Seminaranmeldung erfolgt künftig online. Über den folgenden Link oder den QR-Code auf der letzten Seite gelangen Sie zu einer Eingabemaske auf unserer Website. Dort können Sie Ihre Wunschseminare sowie besondere Anliegen (im Feld „Bemerkungen“) eintragen: www.schulz-von-thun.de/zkp/anmeldung

Die Anmeldefrist für die Seminare 2026 läuft vom **15.09. bis 28.09.2025**.

Gerne können Sie sich auch schon vorher anmelden – Ihre Anmeldung wird dann so behandelt, als wäre sie am ersten Tag der Anmeldefrist eingegangen.

Um Ihnen die Terminplanung zu erleichtern, bemühen wir uns um eine zügige Platzvergabe, so dass Sie **bis spätestens Ende Oktober** schriftlich erfahren, für welche Ihrer Wunschseminare wir Ihnen eine Zusage geben können.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre unseres Programmheftes und hoffen, dass es Ihnen eine gute Orientierung bietet sowie Inspirationen für Ihre persönliche Entwicklung im Jahr 2026.

Es grüßen Sie herzlich



Schulz von Thun

Friedemann Schulz von Thun



Marcus Poenisch

Marcus Poenisch



M. Schulz v. Thun

Maxie Schulz von Thun

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBERBLICK FÜR DEN EILIGEN LESER, DIE EILIGE LESERIN

6

UNSERE KOMMUNIKATIONSMODELLE

7

DIE ZKP STELLT SICH VOR

1.	Kommunikationspsychologie und Berufswelt	8
2.	Die Zielgruppe	8
3.	Zielsetzung	9
4.	Das Schulz von Thun Institut	10
5.	Die Dozentinnen und Dozenten	10
6.	Die Tagungshäuser	10

DOZENTEN UND DOZENTINNEN

11

DAS CURRICULUM

1.	Fortbildungsablauf	15
2.	Übersicht	16
3.	Individuelle Gestaltung und Zielsetzung des ZKP-Curriculums	17
4.	Abschluss und Abschlusszertifikat	17

DIE SEMINARE

1	Grundkurs Kommunikation: Modelle und Methoden	18
2	Aufbaukurs Kommunikation: Diagnose und Intervention	19
3	Erlebnisaktivierende Methoden und Rollenspiel	20
4	Dynamik in Gruppen	21
5	Konflikt-Klärungshilfe	22
6	Systemisches Denken und Handeln	23
7	Theorie und Praxis des Inneren Teams	24
8	Beratung mit dem Modell des Inneren Teams	25

9	Konstruktive Gesprächsführung	26
10	Anwendung der Modelle	27
11	Integratives Coaching als Prozess	28
12	Konfliktfähigkeit!	29
	Sonderseminar 1 Methoden der Selbstführung	30
20	Abschluss-Seminar: Integration und Bilanz	31

LITERATUR

32

ORGANISATORISCHES –

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1.	Zielgruppe	34
2.	Anmeldeverfahren	34
3.	Platzzusagen und Anmeldegebühr	35
4.	Teilnahmegebühren	35
5.	Bankverbindung	35
6.	Unterbringung	35
7.	Rücktrittsbedingungen	36
8.	Vollständige Seminarteilnahme	37
9.	Datennutzung	37

ANREGUNGEN UND ANGEBOTE

Was „Zwischendrin“ geschieht, geschehen sollte:	38
Den Zwischenraum (zwischen den Kursen) nutzen!	

ÜBERBLICK FÜR DEN EILIGEN LESER, DIE EILIGE LESERIN

Worum geht es in dieser Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie (ZKP)?

Die ZKP ermöglicht eine fundierte und umfassende Fortbildung in den Theorien, Methoden und Haltungen der Kommunikationspsychologie von Prof. Dr. Schulz von Thun in Verbindung mit Ansätzen der Humanistischen und Systemischen Psychologie. Wir richten uns mit diesem Angebot speziell an Menschen in psychosozialen, pädagogischen und politischen Berufen und aus dem Gesundheitsbereich.

Was können Sie hier lernen und entwickeln?

Diese Fortbildungsreihe zielt auf die Ausbildung von „Kommunikationsexperten:innen“ ab, die in ihrer Arbeit mit Gruppen und Einzelnen schulend, beratend, moderierend, klärend und aufklärend, gestaltend eingreifen und dabei sowohl ausgereifte Professionalität als auch menschliche Integrität und Kontaktfähigkeit einbringen. Neben der beruflichen Kompetenzerweiterung, die ein breites Repertoire an Methoden und Tools einschließt, hat das Curriculum insofern auch die menschliche Entwicklung der Teilnehmenden im Blick: die Verbindung von souveräner Professionalität und entwickelter Menschlichkeit!

Die beruflichen Anwendungsbezüge der Seminarinhalte sind breit gefasst: Sie können das Curriculum als „Studium generale“ dazu nutzen, Ihre berufliche Rolle kommunikationspsychologisch zu fundieren - ebenso sind aber auch Spezialisierungen rund um die Themen „Seminarleitung, Gesprächsführung, Beratung, Moderation und Konfliktklärung“ möglich.

Das Ideal der Stimmigkeit

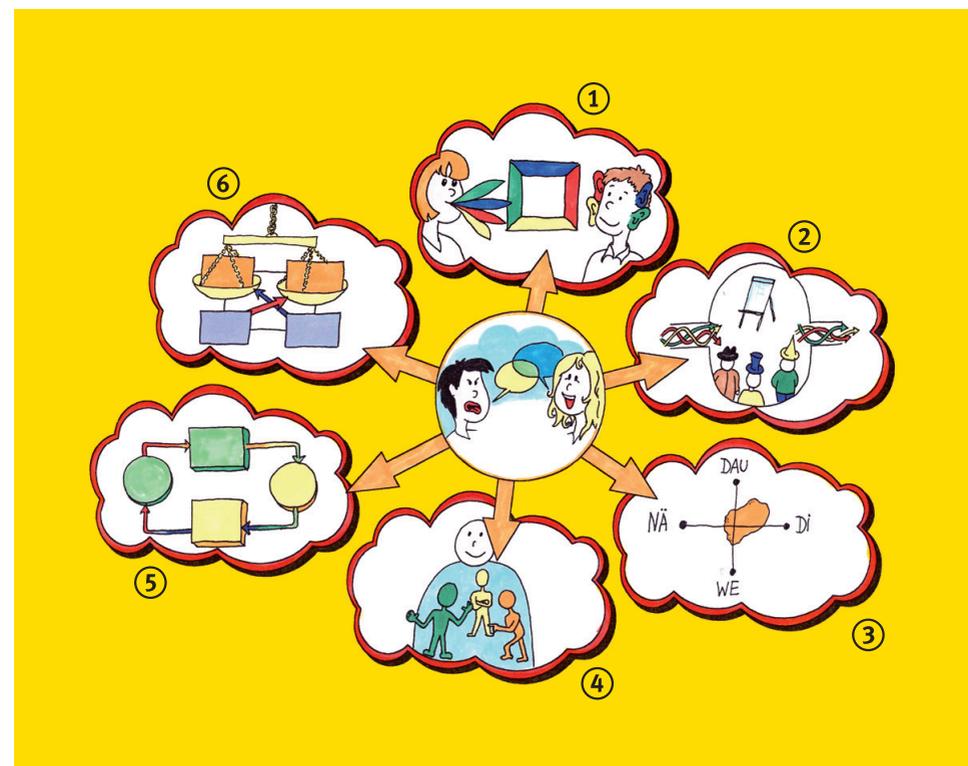
Für unseren Ansatz der Kommunikationspsychologie ist es charakteristisch, dass wir den „Menschen im System und das System im Menschen“ simultan in den Blick nehmen und auf dieser Grundlage zu stimmigen Haltungen, Vorgehensweisen und Lösungen gelangen. Ein solches Bewusstsein für „Stimmigkeit“, um das Menschliche und Zwischenmenschliche in den Blick zu bekommen und konstruktiv zu gestalten, betrachten wir als ein übergreifendes Qualifikationsziel dieser Reihe. Als Navigationshelfer dienen uns dabei unsere Kommunikationsmodelle – das Kommunikationsquadrat und das Innere Team sind die bekanntesten – die wir aus erster Hand vermitteln. Einen Überblick dieser Modelle erhalten Sie auf der nächsten Seite.

Über drei Jahrzehnte ...

Im Jahr 1991 als Kooperationsveranstaltung mit der Universität Hamburg aus der Taufe gehoben, hat sich die ZKP seitdem als Geheimtipp auf dem Weiterbildungsmarkt etabliert. Im 30. Jahr hat uns die Corona-Pandemie leider gezwungen, die gedeihliche Kooperation mit der Universität zu beenden und die ZKP künftig unter eigenem Dach weiterzuführen.

Wir freuen uns über die mittlerweile mehr als 800 Absolvent:innen, die den Sinn und Geist unserer Lehre in die unterschiedlichsten Berufsfelder hineinbringen.

UNSERE KOMMUNIKATIONSMODELLE



① Kommunikationsquadrat

④ Inneres Team

② Situationsmodell

⑤ Teufelskreis-Modell

③ Riemann-Thomann-Modell

⑥ Werte- und Entwicklungsquadrat

DIE ZKP STELLT SICH VOR

1. KOMMUNIKATIONSPSYCHOLOGIE UND BERUFSWELT

Sobald der Mensch in Kontakt zum Mitmenschen tritt, bieten sich vielfältige Möglichkeiten zum befriedigendem Miteinander – jedoch leider auch ebenso viele Ansatzpunkte für Missverständnisse, Konflikte und gegenseitige Kränkungen. Wo immer wir miteinander zu schaffen haben, machen wir einander auch zu schaffen.

Daher gilt es, mit unvermeidlichen zwischenmenschlichen „Kommunikationsstörungen“ so umzugehen, dass aus Verwirrenheit sachliche Klarheit entsteht bzw. aus unterschweligen, unkontrollierbaren Konfliktherden geklärte Beziehungen werden können. Gerade in einer Berufswelt, die zunehmend vom Leitprinzip der zentralisierten „Kommandowirtschaft“ zur dezentralen „teamorientierten Problemlösung“ überwechselt, wird es immer bedeutsamer, dass das Miteinander Reden funktioniert. Fragen der Mitarbeitermotivation, Führung, Teamentwicklung, Burnout-Prophylaxe und Konfliktklärung sind ohne Berücksichtigung der zwischenmenschlichen Kommunikation nicht mehr zufriedenstellend zu beantworten. So nehmen kommunikationspsychologische Überlegungen in der beruflichen Aus- und Fortbildung mehr und mehr Raum ein und der menschliche und zwischenmenschliche Faktor wird zum ausschlaggebenden Zünglein an der Waage des Erfolgs.

Darüber hinaus werden bei Kommunikationsstörungen in Institutionen in wachsendem Umfang externe Klärungshelfer:innen zu Rate gezogen. Auch im sozialen Bereich gewinnt das kommunikative Konfliktmanagement an Bedeutung. Im Schulunterricht, im ärztlichen Gespräch, bei der psychologischen Beratung und auf vielen anderen Gebieten wird von den dort Tätigen zunehmend die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Beratungsgespräch, zur Konfliktklärung und zur Moderation erwartet.

2. DIE ZIELGRUPPE

Mit der Fortbildung wenden wir uns **ausschließlich** an Menschen mit einer hauptberuflichen Tätigkeit im (psycho-)sozialen, pädagogischen, politischen oder im Gesundheitsbereich (ein Studium wird nicht vorausgesetzt). Das Curriculum und die einzelnen Seminarbausteine sind im Hinblick auf diese Zielgruppe konzipiert worden.

Für Berufspraktiker:innen mit einer hauptberuflichen Tätigkeit in der freien Wirtschaft bietet das Schulz von Thun Institut eigenständige Fortbildungsangebote an:

- Für Führungskräfte die Weiterbildungsreihe: „KUF Weiterbildungsreihe Kommunikation und Führung“ (www.kommunikation-fuehrung.de)
- Für Trainer:innen, Coaches und Personaler:innen: „KBT Fortbildungsreihe Kommunikations-Beratung und -Training“ (www.kbt-seminare.de)

Teilnehmende, bei denen sich im Grundkurs oder später herausstellt, dass sie die Zielgruppenkriterien nicht (oder im Laufe der Zeit nicht mehr) erfüllen, können die Fortbildung in der für sie passenden Reihe fortsetzen. Bereits besuchte Kurse werden dort anerkannt. Eine Fortsetzung der Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie ist nicht mehr möglich. Bitte sehen Sie hierzu auch unsere Teilnahmebedingungen auf S. 37. Haben Sie Fragen zur Zielgruppenpassung? Wir stehen Ihnen für ein Beratungsgespräch gern zur Verfügung.

Noch ein Hinweis: Um optimal von der Zusatzausbildung profitieren zu können, sind berufliche Anwendungsbezüge zu den vermittelten Inhalten notwendig, wie z.B. in der Arbeit mit Gruppen oder Einzelnen, als Gruppenleiter:in, Moderator:in, Berater:in oder Klärungshelfer:in. Darüber hinaus ist die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zur Selbstreflexion eine wichtige Voraussetzung.

3. ZIELSETZUNG

Als grundlegendes Ausbildungsziel haben wir jemanden vor Augen, der/die sowohl ein klares Verständnis für innermenschliche und zwischenmenschliche Vorgänge als auch für die Dynamik des Zusammenspiels von Rollen im institutionellen Kontext entwickelt hat. Dieses doppelte Verständnis bildet die Basis, um beratend, klärend

und aufklärend die eigene Wirkung im Sinne einer dualen Zielsetzung von Humanität und Effektivität zu entfalten - auch auf der Grundlage einer persönlichen Integrität und bewussten Berufsethik.

Aber nicht nur der theoretisch und situationsanalytisch „kluge Kopf“ steht im Vordergrund der Ausbildung, sondern vor allem auch, dass man sein Handwerk versteht und die persönliche Substanz erweitert und als Teil dieses Handwerkszeugs begreift. Entsprechend dieser Ganzheit von „Kopf, Herz und Hand“ soll die Fortbildung praxisbezogene Theorie mit konkreter Übung und Selbsterfahrung verbinden.

Bei unserer Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie handelt es sich um eine berufsorientierte und berufsbegleitende Fortbildung, in der neben den professionellen auch menschliche Entwicklungsprozesse einbezogen werden. Sie ist jedoch weder eine therapeutische Zusatzausbildung, noch eine Therapie, noch kann sie eine solche ersetzen.

4. DAS SCHULZ VON THUN INSTITUT

Mit dem Schulz von Thun Institut für Kommunikation hat Friedemann Schulz von Thun ein Dach geschaffen, das auch nach seiner Zeit als Professor an der Universität Hamburg (1976–2009) die Verbreitung und Weiterentwicklung seiner Kommunikationspsychologie gewährleistet. Büro- und Seminar-Räume befinden sich in der Rothenbaumchaussee 20 in Hamburg.

2023 wurde das Schulz von Thun Institut in eine GmbH überführt mit den geschäftsführenden Gesellschafter:innen Johannes Ruppel, Marcus Poenisch, Friedemann Schulz von Thun und Kathrin Zach. Weitere Informationen zum Schulz von Thun Institut finden Sie unter www.schulz-von-thun.de

Prof. Schulz von Thun ist gemeinsam mit Marcus Poenisch verantwortlich für das Gesamtkonzept, die Inhalte und Methoden dieser Fortbildungsreihe sowie für die Auswahl der Referentinnen und Referenten. Die Organisation und Verwaltung der ZKP liegt in den Händen von Maxie Schulz von Thun.

5. DIE DOZENTINNEN UND DOZENTEN

Die Seminarleitungen sind erfahrene Kommunikationspsycholog:innen, die seit vielen Jahren Seminare, Coachings, Vorträge und Workshops auf der Grundlage des Schulz von Thun'schen Kommunikationsverständnisses durchführen. Sämtliche Lehrtrainer:innen haben persönlich bei Prof. Schulz von Thun gelernt und bieten somit unsere „Kommunikationspsychologie aus erster Hand!“ Eine Kurzvorstellung unserer Dozent:innen finden Sie auf den folgenden Seiten.

6. DIE TAGUNGSHÄUSER

Die Seminare finden in diesen drei ruhigen und landschaftlich schön gelegenen Tagungshäusern statt, die vom Charakter und von der Ausstattung zur Ausbildungsreihe passen:

- **Waldhof Hützel**, Wittenbecksweg 25, 29646 Bispingen
- **Osterberg-Seminarhotel**, Am Hang 1a, 24306 Niederkleveez
- **akademie am see**, Koppelsberg 7, 24306 Plön

Mit der Zusage eines Seminarplatzes ist eine feste Zimmerbuchung verbunden. Der Vertrag kommt zwischen den Teilnehmenden und dem Tagungshaus zustande, Vertragsgrundlage sind die AGB des jeweiligen Hauses. Bitte beachten Sie die Hinweise auf S. 39.

DOZENTEN UND DOZENTINNEN



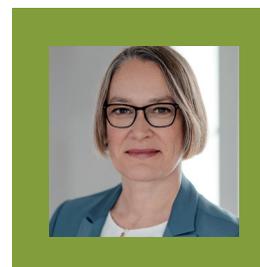
Katrin Baum

- Dipl.-Psych., systemische Therapeutin und Beraterin.
- Freiberufliche Trainerin (seit 1998), Beraterin und Coach. Zehnjährige Tätigkeit als Personalentwicklerin und Kommunikationstrainerin in einem großen Hamburger Unternehmen. Therapieausbildung am Institut für Systemische Studien. Vier Jahre Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg.



Karl Benien

- Dipl.-Psych., Betriebswirt, Klinischer Psychologe, Therapeut, Supervisor.
- Lehrtherapeut in Psychodramatherapie und Trainer im Profit- und Non-Profit-Bereich. Arbeitsschwerpunkte: Kommunikation, Gesprächsführung, Interventionsmethoden, Konflikte, Klärungshilfe, Coaching/Beratung, Rhetorik und Präsentation.



Alexandra Bielecke, M.A.

- Dipl.-Psych., Mediatorin, und Physiotherapeutin.
- Trainerin, Beraterin, Mediatorin und Mediationssupervisorin in internationalen Wirtschaftsunternehmen, Hochschule, Justiz sowie im öffentlichen und sozialen Bereich. Schwerpunkte: Kommunikations- und Konfliktmanagement, Begleitung von Veränderungsprozessen, Visual Facilitation.



Constanze Bossemeyer

- Dipl.-Psych., Betriebswirtin (WAH)
- Seit 1995 Kommunikationstrainerin, Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte: Kommunikation, Beratung/Coaching mit dem Modell des Inneren Teams. Zusatzausbildung in Körpertherapie, Weiterbildung in Hypnotherapie. Praxis in Hamburg für Supervision, Beratung und Coaching.

Stephan Bußkamp

- Dipl.-Psych., Aus- und Fortbildung in Psychodrama und Körpertherapie.
- Schwerpunktthemen: Organisations- und Teamentwicklung, Konfliktmanagement, Führungskräfteentwicklung, Moderation von Workshops, Personalauswahl und Personalentwicklung, Feedback- und Coaching-Gespräche.

**Gabi Manneck**

- Dipl.-Psych., Trainerin, Coach und Therapeutin.
- Schwerpunkte: Führungskräfteentwicklung, Trainerfortbildungen, maßgeschneiderte Inhouse-Veranstaltungen. Moderationen sowie Teamentwicklungen in Wirtschaft sowie öffentl. und sozialen Institutionen. Coaching/Therapie in eigener Praxis, vor Ort und digital.

Anka Commichau

- Dipl.-Psych. Seit 1991 freiberufliche Trainerin und Beraterin.
- Arbeitsschwerpunkte: Team- und Führungskräfteentwicklung, Trainerfortbildung. Coaching und Beratung in eigener Praxis.

**Anne Papendorf**

- Dipl.-Psych.
- Seit 2002 Kommunikationstrainerin und Beraterin, Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg. Zusatzausbildung in Gestalttherapie, therapeutische Praxis in Hamburg.

Johanna Dreyer

- M.Sc. Psychologie, Kommunikationstrainerin, Mediatorin und Psychotherapeutin in Ausbildung (Verhaltenstherapie)
- Arbeitsschwerpunkte: Kommunikation, Beratung und Coaching mit dem Inneren Team, Konfliktklärung

**Marcus Poenisch**

- Dipl.-Psych.
- Kfm. Ausbildung und zehnjährige Praxiserfahrung in nicht-psychologischen Berufsrollen im In- und Ausland. Seit 2005 selbstständiger Trainer und Berater mit eigenen Praxisräumen in Hamburg. Zusatzausbildungen in Problem- und Konfliktberatung sowie in Psychodrama. Mitglied des Leitungsteams des Schulz von Thun Instituts.

Katrin Duttlinger

- M.Sc. Psychologie, Lehrbeauftragte an der Medizinischen Akademie Harburg, Schauspielerin
- Arbeitsschwerpunkte: Kommunikation im Team, Kommunikation für ärztliches Personal, Stress-, Selbst- und Zeitmanagement, Arbeit mit dem „Inneren Team“, nonverbale Kommunikation

**Lisa Roth-Schnauer**

- M.A. Erziehungs-/Bildungswissenschaften
- Als freiberufliche Kommunikationstrainerin und -beraterin in Wirtschaft und sozialem Bereich tätig. Seit 2014 Lehrbeauftragte der technischen Universität Hamburg-Harburg. Arbeitsschwerpunkte: kommunikationspsychologische Trainings, Vorträge und Coaching mit dem Inneren Team

Angela Sommer

- Dipl.-Päd. Seit 1989 Trainerin, Kommunikationsberaterin und Coach.
- Wissenschaftl. Mitarbeiterin am Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) der Universität Hamburg, Programmleiterin für das hochschuldidaktische Workshop- und Zertifikatsprogramm. Schwerpunkte (u.a): Didaktik/Methodik der Erwachsenenbildung, Prüfungen an Hochschulen.

**Wibke Stegemann**

- Dipl.-Psych., Kommunikationstraining, Prozessbegleitung (Teamentwicklung, Konfliktmoderation) und Coaching.
- Arbeitsschwerpunkte: Kommunikation, Führung (klassisch und im agilen Umfeld) und Veränderung. Ausgebildet in Systemischer Beratung und Supervision, Klärungshilfe, Psychodrama und Agiler Organisationsbegleitung.

**Larissa Stierlin Doctor**

- Dipl.-Psych. Seit 1998 freiberufliche Trainerin und Beraterin.
- Lehrbeauftragte an der Universität Hamburg.
- Arbeitsschwerpunkte: Kommunikation, Arbeit mit dem "Inneren Team", Beratung, Supervision. Zusatzausbildungen in Systemischer Therapie mit der Inneren Familie, Hypnotherapie und Hakomi/körperorientierte Psychotherapie.

**Prof. Dr. Caroline Trautwein**

- Seit 2022 Professorin für Business Psychologie an der IU Internationalen Hochschule
- Von 2006 bis 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Hamburg u.a. für Prof. Schulz von Thun und in diversen Forschungsprojekten zu hochschulischem Lehren und Lernen.



DAS CURRICULUM

1. DER FORTBILDUNGSABLAUF

Die Ausbildung startet obligatorisch mit dem „Grundkurs Kommunikation: Modelle und Methoden“. Anschließend folgen der „Aufbaukurs Kommunikation: Diagnose und Intervention“ und/oder weitere Vertiefungskurse nach freier Wahl (bitte beachten Sie die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen).

Unsere Seminare dauern 3,5 Tage. Nach Absolvierung des Grund- und Aufbaukurses sowie mindestens drei weiterer Seminare kann das „Abschluss-Seminar: Integration und Bilanz“ – **frühestens im 3. Ausbildungsjahr** – belegt werden. Die Ausbildungsdauer kann darüber hinaus selbstverständlich auch individuell verlängert werden.

Wir möchten ausdrücklich empfehlen, **nicht mehr als drei Seminare im Jahr** zu belegen. Die Ausbildungsinhalte sollen optimalerweise in einem langsamen Prozess des inneren und anwendungsbezogenen Transfers angeeignet und anverwandelt werden. Sie sind nicht geeignet, um sie sich „mal eben draufzuschaffen“.

2025 haben wir 14 Seminare im Angebot. Neben den drei Pflichtkursen (Grund- und Aufbaukurs sowie Abschluss-Seminar) bieten wir Vertiefungsseminare (Wahlpflichtkurse und Sonderseminare) mit unterschiedlichen Anwendungsbezügen an. Während die Wahlpflichtkurse feststehende Bestandteile des Curriculums sind,

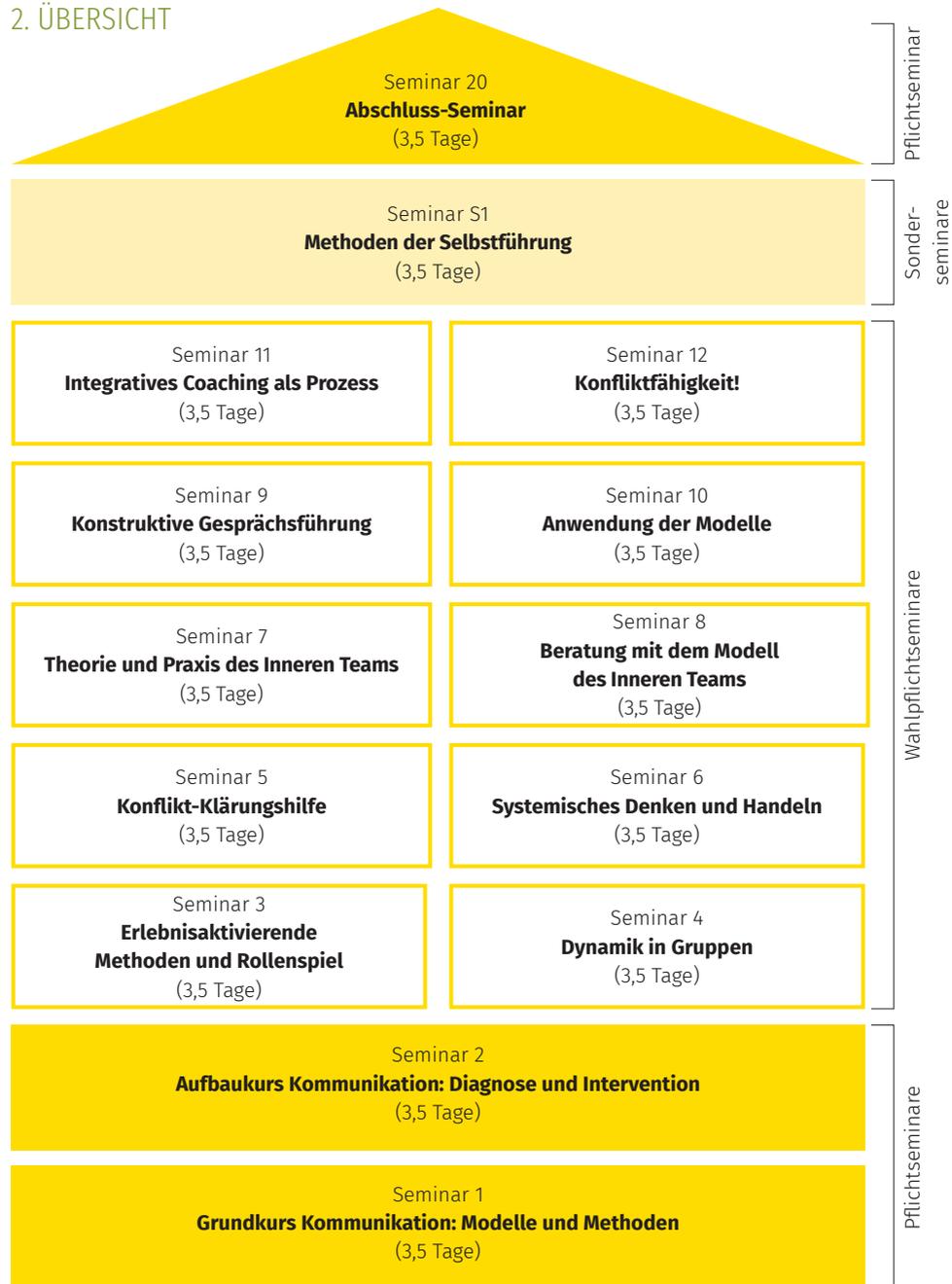
handelt es sich bei den Sonderseminaren um Kurse, mit denen wir neuere Themen und Entwicklungen der Kommunikationspsychologie aufgreifen und die nicht in jedem Jahr angeboten werden.

Die Seminare werden in der Regel mit bis zu 12 Teilnehmenden mit einem:er Leiter:in, bis max. 16 Teilnehmenden mit 2 Leiter:innen durchgeführt. Alle Seminare beginnen am ersten Tag um 11 Uhr und enden am letzten Tag um 13 Uhr.

Es ist möglich, an einzelnen Kursen teilzunehmen, ohne die ganze Seminarreihe zu durchlaufen. Bitte beachten Sie aber in den jeweiligen Kursbeschreibungen, ob die Teilnahme an Voraussetzungen gebunden ist.

Sollten Sie in anderen Zusammenhängen (Universität, freie Institute o. ä.) bei einem unserer Trainer bereits Seminare besucht haben, können diese nach Absprache auf das Curriculum oder als Voraussetzung zur Teilnahme an Einzelveranstaltungen angerechnet werden.

2. ÜBERSICHT



3. INDIVIDUELLE GESTALTUNG UND ZIELSETZUNG DES ZKP-CURRICULUMS

Je nach persönlicher Ausgangslage und Zielsetzung können Sie das Curriculum unterschiedlich nutzen und ihm ein individuelles Profil geben. Hier ein paar typische Möglichkeiten:

Kommunikationspsychologisches Studium generale

Sie haben einen Beruf, den Sie weiterhin ausüben wollen, z.B. Lehrer:in, Kita-Leiter:in, Pastor:in, Ärzt:in, Sozialpädagog:in? Dann absolvieren Sie ein kommunikationspsychologisches Studium generale, um den menschlichen und zwischenmenschlichen Herausforderungen Ihrer Berufsrolle gewachsen zu sein. Möglicherweise auch, um Karrierechancen in Ihrem Beruf zu verbessern.

Empfehlenswert wären dazu nach dem Grundkurs solche Bausteine, die für Ihre gegenwärtige und/oder angestrebte Berufspraxis einschlägig und nützlich sind. In allen Bausteinen streben wir eine Verbindung von menschlicher Entwicklung und professioneller Qualifizierung an.

Berufliche Neuorientierung

Sie wollen beruflich „umsatteln“ und möchten anstelle von oder ergänzend zu Ihrer gegenwärtigen Berufsrolle künftig als Trainer:in, Konfliktmoderator:in, Berater:in, Coach oder Teamentwickler:in arbeiten und sich entsprechend weiterqualifizieren? In diesem Falle ist es ratsam, das „Studium generale“ mit einem selbst gewähl-

ten Schwerpunkt zu verbinden und dazu passende Bausteine auszuwählen. Genau dasselbe gilt auch für Berufsanfänger:innen, die nach ihrem Studium einen Beruf in einem der genannten Tätigkeitsfelder anstreben.

Kommunikationspsychologische Fundierung/Vertiefung

Sie sind bereits in einem der vier Anwendungsschwerpunkte beruflich tätig, z.B. als Trainer:in, Coach oder Mediator:in? Dann gibt es zwei mögliche Zielsetzungen: Erstens, Sie wollen Ihre Tätigkeit kommunikationspsychologisch fundieren (Modelle und Methoden). Dies wäre wieder das Studium generale, das Sie nach eigenen Wünschen zusammenstellen. Und/oder Sie wollen speziell solche Kurse besuchen, die Ihren Schwerpunkt vertiefen.

Haben Sie sich „wiedergefunden“? – ob ja oder nein: wir beraten Sie gerne!

4. ABSCHLUSS UND ABSCHLUSS-ZERTIFIKAT

Die Weiterbildung endet mit der Teilnahme an dem Abschluss-Seminar, in dem den Absolvent:innen und Absolventen das Abschlusszertifikat des Schulz von Thun Instituts für Kommunikation überreicht wird. Dieses von Prof. Schulz von Thun unterzeichnete Zertifikat, in dem sämtliche absolvierten Seminare aufgeführt werden, dokumentiert die Teilnahme an der „Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie“. Das Abschlussseminar kann frühestens im 3. Ausbildungsjahr belegt werden.

1 GRUNDKURS KOMMUNIKATION: MODELLE UND METHODEN

Dieser Grundkurs hat für die gesamte Fortbildung Überblickscharakter, führt in die grundlegenden Modelle ein und strebt eine enge Verbindung von Theorie und Selbsterfahrung an. Die Nachmittage sind für persönliche Fragestellungen und Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer reserviert.

Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Selbsterfahrung und Selbsterprobung voraus.

Lernziele

Das Seminar fördert die Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

- zwischenmenschliche Kommunikation und Metakommunikation unter dem Leitbild des „Quadrates“ zu betrachten (Sachinhalt, Selbstkundgabe, Beziehung, Appell), mit der Perspektive der Störungsanalyse und der Repertoireerweiterung („4 Schnäbel“ – „4 Ohren“);
- die Modellvorstellung vom „Inneren Team“ als Ansatzpunkt für Selbstklärung, persönliche Entwicklung und Coaching zu begreifen und bietet erste Übungen zum „Handwerk“ der Methode;
- sich auszukennen in den Grundausrichtungen der menschlichen Persönlichkeit (Riemann/Thomann), sowohl zur Erweiterung der Selbsterkenntnis als auch zum Umgang mit Unterschieden unter den Teilnehmenden;

- mit Störungen und allem, was im Seminar unplanbar aufkommt, unerschrocken umzugehen – und dem Raum zu geben, was „im Raume ist“. Dazu gehört die Erkenntnis, dass die Bearbeitung dessen, was (hier und jetzt) anliegt, oft den Programmzielen nicht zuwiderläuft, sondern ihnen entgegenkommt;
- Prinzipien der Seminarleitung (in Anlehnung an TZI und andere Modelle) im Hier und Jetzt kennen zu lernen und im Nachhinein zu reflektieren und einzuordnen;
- ein Rollenbild vom Seminarleiter/von der Seminarleiterin zu entwerfen, das neben der Bereitstellung von Übungen und Feedback auch die gruppendynamische Entwicklung im Seminar, die Selbsterkundung des inneren Menschen und die systemische Analyse für adäquate („stimmige“) Kommunikation vorsieht.

2 AUFBAUKURS KOMMUNIKATION: DIAGNOSE UND INTERVENTION

Dieser Kurs bildet das „handwerkliche“ Herzstück der Schulz von Thun'schen Kommunikationspsychologie. Im Gegensatz zum Grundkurs, der Theorie und Selbsterfahrung miteinander verbindet, überwiegen hier konkrete Übungen. Aufbauprinzip: „Erst probieren, dann studieren“.

Lernziele

Das Seminar fördert die Fähigkeiten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

- die „quadratische“ Kommunikationspsychologie nach Schulz von Thun durch geeignete Übungen zu verdeutlichen und mit der Praxis zu verbinden;
- verschiedene Typen menschlicher Reaktionen (Feedbacks) anhand des Kommunikationsquadrates auseinanderzuhalten, ihre Wirkungen abzuschätzen und indikationsgerecht einzusetzen;
- Erkenntnisse über eigene Stärken und Schwächen beim Geben verschiedener Feedback-Varianten zu gewinnen;
- den Sinn (und z. T. Unsinn) kommunikationspsychologischer Verhaltensempfehlungen (z. B. Ich-Botschaft statt Du-Botschaft) zu erläutern, durch geeignete Übungen und Interventionen zu fördern – aber auch die Grenzen ihrer Gültigkeit zu kennen;

- „aktives Zuhören“ als Basismethode intensiver Gesprächsführung zu beherrschen, ohne dabei in eine mechanische Marotte zu verfallen;
- das „Doppeln“ als wohl wichtigste kommunikationspsychologische Hilfstechneik zumindest ansatzweise zu beherrschen; sowohl das Selbstklärungs-Doppeln als auch das dialogische Doppeln als Methode der Konflikt- und Beziehungsklärung;
- ansatzweise eine komplexe Integration all der Diagnose- und Interventionsmodelle anhand von Praxisbeispielen zu leisten.

TERMINE

1a: 27.–30.01.2026

Karl Benien und Marcus Poenisch

1b: 17.–20.02.2026

Stephan Busskamp und Anna Fuchs

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort 1a: Waldhof Hützel, 29646 Bispingen

Ort 1b: Waldhof Hützel, 29646 Bispingen

2a: 18.–21.05.2026

Gabi Manneck und

Larissa Stierlin Doctor

2b: 09.–12.06.2026

Dr. Caroline Trautwein

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort 2a: Osterberg Seminarhotel, 24306 Niederkleveez

Ort 2b: akademie am see, 24306 Plön

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1

TERMINE

3 ERLEBNISAKTIVIERENDE METHODEN UND ROLLENSPIEL

Eine abgerundete Seminararbeit beinhaltet neben der Vermittlung von Wissen und der Einübung neu erworbener Fertigkeiten immer auch den Transfer des Gelernten in den jeweiligen beruflichen und zwischenmenschlichen Alltag der Teilnehmenden. Dazu braucht es Methoden, die geeignet sind, alltägliche Problemstellungen und die mit ihnen einhergehenden Erlebens- und Verhaltensmuster der Teilnehmenden im Seminar „wirklichkeits- und persönlichkeitsnah“ lebendig werden zu lassen.

Dieses Seminar ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen unserer Arbeitsweisen. Anhand konkreter berufspraktischer Fragen und Anliegen der Teilnehmenden werden gemeinsam erlebnisaktivierende Methoden erarbeitet und unter Anleitung angewendet. Als Standardtechniken werden z.B. der erlebnisaktivierende Einsatz des Inneren Teams und verschiedene Varianten des Rollenspiels vorgestellt. Dadurch lernen die Teilnehmenden, diese Übungen teilnehmergeerecht auszuwählen, prozessgerecht durchzuführen und zielgerecht auszuwerten.

Lernziele

Ziele sind,

- die vorbereitete Schrittfolge zu leiten, die zu einem Coaching in Gruppen hinführt, einschließlich der Kenntnis verschiedener Varianten der Themenerhebung;

- den Gesamtprozess der Fallbearbeitung in seinen verschiedenen Phasen zu steuern;
- Standardmethoden der inneren Selbstklärung sowie der fallbezogenen Gruppenaktivierung zu kennen und anzuleiten;
- Prinzipien zu kennen, nach denen man geeignete Methoden und Strukturideen für den individuellen Problemfall erfinden und „aus dem Ärmel schütteln“ kann;
- verschiedene Grundtypen von methodischen Ansätzen zu kennen und im gegebenen Fall auswählen zu können;
- der reflektierte Umgang mit offenen und verdeckten Störungen, Widerständen und Verweigerungen;
- Vorgehensweisen zu wählen, die den eigenen Fähigkeiten, dem eigenen Ausbildungsstand entsprechen.

Vorbereitend und nachbereitend empfiehlt sich folgende Literatur:

- Friedemann Schulz von Thun: Praxisberatung in Gruppen, Beltz-Verlag, 2006.
- Karl Benien: Beratung in Aktion, Verlag Windmühle, 2005.

Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene Teilnehmende. Unsere Kursleiter:innen empfehlen nach ihren bisherigen Erfahrungen den vorherigen Besuch des Seminars 8, „Beratung mit dem Modell des Inneren Teams“, zu dem ein wechselseitiges Ergänzungsverhältnis besteht.

4 DYNAMIK IN GRUPPEN

Als Trainer:innen und Moderator:innen haben wir es in der Regel mit Gruppen zu tun. Hier gilt: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile!“ Unweigerlich entsteht ein Kräftespiel, das jeden Einzelnen ergreift und das Geschehen konstruktiv oder destruktiv entscheidend mitbestimmt, sei es über oder unter der Oberfläche. Je besser sich nun der Leiter/die Leiterin mit den unvermeidlichen Gruppenprozessen auskennt (Konflikte, Konkurrenz, Hackordnung, Abwehr, Trotz usw.), umso besser kann er/sie damit umgehen und so darauf einwirken, dass sich ein lebendiges und vertrauensvolles Lern- und Arbeitsklima entwickeln kann.

Lernziele

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen psychologische Modelle, Sichtweisen und Interventionen, die es Ihnen erleichtern,

- die Gruppendynamik als einen notwendigen, fortlaufenden und (begrenzt) steuerbaren Entwicklungsprozess zu begreifen, der es der Gruppe ermöglicht, gemeinsame Zielvorstellungen zu entwerfen und sich auf neue Herausforderungen einzustellen. Die Aufgabe der Leitung besteht darin, diesen Prozess mittels geeigneter Interventionen „im Fluss“ zu halten und die Gruppe beim „Stocken“ oder „Hochkochen“ der Dynamik in der anstehenden Weiterentwicklung zu unterstützen;

- tabuisierte und konfliktbesetzte Themen (wie Konkurrenz, umstrittene Zugehörigkeit, Verfehlen von Leistungszielen, Umgang mit Gefühlen, Antipathie, Unzufriedenheit mit der Leitung usw.) frühzeitig zu erkennen. Jede Gruppe muss von Zeit zu Zeit Konflikte und manchmal sogar Krisen bewältigen, um sich neuen oder bislang vermiedenen Themen zu stellen. Auch wenn der Ausgang solcher Auseinandersetzungen nie restlos vorhersehbar und planbar ist, besteht die Aufgabe der Leitung nicht darin, sie zu unterdrücken oder „wegzumoderieren“, sondern sie rechtzeitig und unerschrocken anzugehen;
- Prozess, Struktur und Aufgabenprofil einer Gruppe so beschreiben zu können, dass daraufhin begründete Vermutungen über die zu erwartende Dynamik und anzustrebende Ziele angestellt werden können;
- die Entwicklung und Festschreibung von Rollen („Streber:in“, „Rebell:in“, „Versager:in...“) in Gruppen (auch) als eine Form der Bearbeitung notwendiger (unerwünschter oder „verbotener“) Gruppen-Themen zu begreifen. Durch angemessene Bearbeitung der entsprechenden Themen können Rollenträger:innen entlastet und Außenseiter:innen integriert werden.

TERMIN

21.–24.04.2026

Constanze Bossemeyer

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort: Waldhof Hützel, 29646 Bispingen

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1 und 2

TERMIN

05.–08.05.2026

Gabi Manneck und Wibke Stegemann

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort: akademie am see, 24306 Plön

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1

5 KONFLIKT-KLÄRUNGSHILFE

Ungeklärte Spannungen, schwierige Situationen und Konflikte zwischen Mitarbeitenden, Führungskräften, in Teams oder Projektgruppen sind in einer von Turbulenzen geprägten Arbeitswelt unumgänglich. Es gilt das Naturgesetz: „*Wo Menschen miteinander zu schaffen haben, machen sie einander zu schaffen!*“

Nicht immer gelingt es den Beteiligten oder der verantwortlichen Bereichs-/Teamleitung, herausfordernde Situationen selbst zu klären. In solchen Fällen ist es sinnvoll, professionelle Unterstützung hinzuzuziehen.

Die Klärungshilfe ist ein von Dr. Christoph Thomann entwickelter Stil der Mediation zur Bearbeitung zwischenmenschlicher Konflikte, insbesondere im beruflichen Kontext. Sie zielt darauf ab, neben den sachlichen Konfliktthemen auch die individuellen Hintergründe und damit verbundenen schwierigen Gefühle der Konfliktparteien zu klären.

In diesem Seminar wird die „Klärungshilfe“ mit ihren Theorien und ihrem Handwerkszeug vorgestellt und erprobt. Das Seminar versteht sich als Grundlagenkurs, Schwerpunkt ist das Kennenlernen und Erproben des Vorgehens bei der Vermittlung in Konflikten zwischen zwei Personen, der sogenannten „Zweierklärung“.

Willkommen sind alle, die sich auf dem Feld der Konfliktbearbeitung qualifizieren wollen, aber auch diejenigen, die bereits Konfliktmoderationen-/Mediationserfahrung haben und den Ansatz der Klärungshilfe kennenlernen möchten.

Sollten Sie beabsichtigen, sich in der Methode Klärungshilfe noch weiter zu professionalisieren, dann wäre die Teilnahme an dem Aufbaukurs "Klärungshilfe 2 - Mediation in Teams" eine mögliche Option. Dieses Seminar wird in unserer Reihe "Kommunikations-Beratung und Training" (KBT) angeboten. Sprechen Sie uns gern an, wenn das für Sie infrage kommt.

Lernziele

- Konflikte sowohl als Entwicklungschance und zwischenmenschliche Notwendigkeit, als auch als Ausgangspunkt destruktiv-schädigender Eskalationen begreifen;
- auf Grundlage eines klaren (allparteilichen) Rollenverständnisses und mit einem Inventar an kommunikationspsychologischen Tools die Klärungshilfe nach den Regeln der Kunst gestalten.
- Konfliktbeteiligten dabei unterstützen, eskalierende Muster der Konfliktaustragung bzw. konfliktvermeidende Blockierungen zu überwinden;
- Konfliktodynamiken erkennen und Hintergrundmotive konstruktiv in das Gespräch einbringen können.

6 SYSTEMISCHES DENKEN UND HANDELN

Der systemische Ansatz in Beratung, Training, Therapie und Organisationsentwicklung ist aus der öffentlichen Debatte nicht mehr wegzudenken. Er hat eine enorme Menge an Publikationen, Interventionen, mittlerweile auch Schulen hervorgebracht. Kaum einer, der das Wort „systemisch“ nicht selbstverständlich benutzt und es einfließen lässt. Nicht immer aber, so scheint es, ist klar, was eigentlich mit der systemischen Perspektive gemeint ist. Wer als Berater:in oder Trainer:in unterwegs ist, ist gut beraten, sich in diesem Gebiet auszukennen, um das eigene Tun einordnen zu können und sich inspirieren zu lassen von neuen Sichtweisen und methodischen Ansätzen.

Der systemische Ansatz bietet Modelle, Werkzeuge und vor allen Dingen Haltungen, die es uns ermöglichen, die vielfältigen Vernetzungen und Wechselwirkungen zwischen Mensch und System zu verstehen und zu nutzen.

Lernziele

Dieser Kurs ersetzt keine Ausbildung in systemischer Beratung, ermöglicht aber einen ganz praktischen Einstieg und theoretischen Einblick in die faszinierende, immer wieder „andere Welt“ des systemischen Denkens und Handelns. Eigene schwierige private oder berufliche Themen dienen dabei als Übungsmaterial für das Erlernen der Interventionen und der grundsätzliche Haltung, die sich in manchen Aspekten abhebt vom

„herkömmlichen Beratungsansatz“. Wer Freude am Experimentieren und an der Zusammenarbeit in wechselnden kleinen Gruppen hat, ist gut aufgehoben. Im Einzelnen beschäftigen wir uns mit:

- Grundlagen und Historie des Systemischen Ansatzes: Was macht ihn aus?
- Der Begriff des Systems: Was ist ein System?
- Woran erkenne ich es? Was hilft mir diese Erkenntnis?
- Die Bedeutung des „Zielfilms“ in der systemischen Beratung: Wofür brauche ich ihn? Wie entwickle ich ihn?
- Die Kunst der Frage: von zirkulären, ressourcenorientierten und Wunderfragen – wofür man sie braucht und wie man/frau sie stellt
- Kundentypen: Berate „typgerecht“ und vermeide so Frustration auf beiden Seiten!
- Reframing: einen neuen Rahmen schaffen
- Hausaufgaben: Lernprozesse fortsetzen und vertiefen
- Reflecting Team: Wie in Gruppen und Teams Menschen effizient an Lösungen arbeiten können
- Integration: Was hat das alles mit dem zu tun, was wir sonst in dieser Weiterbildung lernen?

TERMIN

30.06.–03.07.2026

Wibke Stegemann und
Stephan Bußkamp

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage
Ort: Waldhof Hützel, 29646 Bispingen

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1 und 2

TERMIN

29.09.–02.10.2026

Wibke Stegemann

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage
Ort: Waldhof Hützel, 29646 Bispingen

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1

7 THEORIE UND PRAXIS DES INNEREN TEAMS

Das „Innere Team“ als Modellvorstellung vom inneren Menschen und als Methode der Selbstklärung und des Coaching hat in unserer Arbeit als Trainer:in/Berater:in/Mediator:in im letzten Jahrzehnt eine zunehmende, ja geradezu herausragende Bedeutung bekommen. Wie konnten wir früher jemals ohne das „Innere Team“ auskommen? Die Bedeutung ist gleichermaßen für die menschliche Entwicklung wie für adäquates professionelles Handeln gegeben. In diesem Kurs werden auch und vor allem die Methoden des Inneren Teams im Vordergrund stehen: Erhebungsmethoden bei sich und anderen sowie lösungsorientierte Methoden. Beratungs- und Coaching-Methoden sind dem Aufbaukurs 10 vorbehalten.

Lernziele

- Das Seminar fördert die Fähigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
- das Modell des Inneren Teams als Grundlage der Selbstklärung in schwierigen Situationen zu begreifen, sowohl in der Selbstanwendung als auch in der Rolle des Klärungshelfers/der Klärungshelferin;
- das Spektrum der Anwendungsfelder zu kennen, in denen die innere Pluralität eine Rolle spielt;

- verschiedene Techniken der Erhebung und Visualisierung eines Inneren Teams zu kennen und zu beherrschen;
- auf der Basis einer ersten Erhebung ein strukturdynamisch prägnantes „Strukturbild 2. Ordnung“ zu entwerfen;
- eine „innere Ratsversammlung“ in ihren verschiedenen Phasen erlebnisaktivierend zu gestalten;
- „Innere Teamkonflikte“ bei sich und bei anderen zu erkennen und so damit umzugehen, dass Handlungsblockaden vermieden und aus der Not eine Tugend werden kann;
- Zusammenhänge mit anderen kommunikationspsychologischen Modellen zu erkennen (Kommunikations-Quadrat, Teufelskreis, Wertequadrat);
- die Persönlichkeit des Menschen mit dem Modell des Inneren Teams zu beschreiben und die Richtungen und Methoden einer „Inneren Teamentwicklung“ zu kennen;
- eine individuelle Transfer-Stufenleiter zu entwerfen und die erste Stufe konkret zu definieren.

8 BERATUNG MIT DEM MODELL DES INNEREN TEAMS

Dieses Seminar ist für Berater:innen und Trainer:innen gedacht, die bereits mit dem Modell des Inneren Teams arbeiten und es zur wesentlichen Grundlage von Beratung und Training machen wollen.

Lernziele

- Das Seminar fördert die Fähigkeit des Beraters/Trainers, der Beraterin/Trainerin,
- einen Beratungsansatz zu realisieren, der sowohl das „Individuum im System“ als auch das „System im Individuum“ berücksichtigt und demzufolge auf einer zweifachen Erkundung des äußeren und inneren Kontextes aufbaut;
 - die Erhebung des äußeren Kontextes im Hinblick auf vier Dimensionen zu vollziehen und zu visualisieren: strukturell-systematisch, historisch-entwicklungsdynamisch, situativ („Wahrheit der Situation“) und geographisch-territorial;
 - nach der Erhebung des inneren Kontextes („Inneres Team“) eine Teamdiagnose vorzunehmen und eine entsprechende „Willkommensrede“ derart zu halten, dass die Leistung einzelner Mitglieder in ihrem Ergänzungs- und Kooperationsverhältnis erkannt und gewürdigt wird;

- als Berater:in nicht nur die kundige Erhebung und Erfragung zu leisten, sondern auch Stellung zu nehmen, „Farbe zu bekennen“ auf allen vier Seiten des Kommunikationsquadrates, so dass im Beratungsdialoog das „Sich-Interessieren“ und das „Sich-Zeigen“ in eine dynamische Balance geraten;
- Lösungen zu erarbeiten, die dem Stimmigkeitsangebot folgen, d.h. sowohl wesensgemäß als auch system- und situationsgerecht sind;
- zur „Inneren Teamentwicklung“ beizutragen, z.B. durch Moderation innerer Turbulenzen, durch Auflösung innerer Pattstellungen, durch Integration innerer Außenseiter, durch Erkennen von Fehlbesetzungen oder durch Neueinstellung bei auftretenden Vakanzen;
- insbesondere auch durch kundigen Umgang mit „Inneren Widersachern“ zu bewirken, dass aus innerem Gegeneinander ein Miteinander werden kann;
- für verschiedene Rollen und Standardsituationen eine „Innere Idealaufstellung“ zu entwerfen, die Grundlage für individuelles Training werden kann.

TERMIN

30.03.–02.04.2026

Anne Papendorf

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort: akademie am see, 24306 Plön

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1 (darüber hinaus empfehlen wir die vorherige Teilnahme an Seminar 2)

TERMIN

27.–30.10.2026

Dr. Caroline Trautwein

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort: akademie am see, 24306 Plön

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1 (Dieses Seminar ist für fortgeschrittene Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wir empfehlen die vorherige Teilnahme an den Seminaren 2 und 7.)

9 KONSTRUKTIVE GESPRÄCHSFÜHRUNG

Gespräche zu führen, kann heikel sein, besonders, wenn es darum geht, Kritik zu äußern oder Konflikte anzusprechen. Gute Gesprächsführung zielt nach unserem Verständnis darauf ab, Informationen klar und transparent zu vermitteln, als Person deutlich zu werden und glaubwürdig aufzutreten, sich um tragfähige Beziehungen zu bemühen und wirksame Vereinbarungen zu treffen. Eine gründliche Gesprächsvorbereitung kann hierzu bereits einiges beitragen. Im Gespräch selbst gilt es, die unterschiedlichen Sichtweisen deutlich werden zu lassen, Hintergründe zu verstehen und auch bei stürmischer See die Kompasspeilung zu halten. Was sollte ich bedenken, wenn ich ein wichtiges Gespräch führen will? Wie strukturiere ich ein Gespräch? Wie erreiche ich, dass das „Eigentliche“ zum Thema wird? Wie ermögliche ich es, dass „die Wahrheit zu zweit begreifen“ kann? Wie treffe ich wirksame Vereinbarungen? Auf solche und ähnliche Fragen entwickeln wir im Seminar gemeinsam Antworten und lernen „die Regeln der Kunst“ kennen.

Dieses Seminar bietet vielfältige Möglichkeiten, sich in (schwierigen) Gesprächssituationen auszuprobieren. Das Herzstück bildet die praktische Arbeit an Ausschnitten aus Gesprächssituationen, die die Teilnehmenden als heikel, wichtig oder besonders erleben bzw. in der Vergangen-

heit erlebt haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden deshalb gebeten, sich auf eine herausfordernde Gesprächssituation zu besinnen, mit der sie im Seminar gerne arbeiten würden, sei es aus dem beruflichen oder dem privaten Bereich.

Lernziele

In diesem Seminar werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit folgenden Inhalten auseinandersetzen:

- die äußere, innere und zwischenmenschliche Perspektive im Gespräch
- das Situationsmodell zur Analyse der „Wahrheit der Situation“
- strukturierte Vorbereitung eines Gespräches
- Zuhören und „Farbe bekennen“ als zentrale Kompetenzen der Gesprächsführung
- Gespräche mithilfe eines Gesprächsleitfadens strukturiert führen
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und Verhaltensweisen des Gegenübers

10 ANWENDUNG DER MODELLE

Für Beratung, Training und Klärungshilfe bieten die kommunikationspsychologischen Modelle wichtiges Handwerkszeug, genauer gesagt: „Instrumente des Geistes“. Sie dienen als Augenöffner und lassen uns verborgene Prozesse und Zusammenhänge erkennen. Sie dienen als Handlungsorientierung für Feedback, Intervention und Empfehlung. Und nicht zuletzt helfen sie auch, das Geschehen für den Klienten/die Klientin durchsichtig zu machen und auf den Punkt zu bringen. Im Grundkurs wurden vor allem das Kommunikationsquadrat, das Innere Team, das Riemann-Thomann-Modell und das Werte-/Entwicklungsquadrat vermittelt. An diese wird in diesem Kurs nur kurz erinnert. Hinzu kommen nun noch die beiden anderen Modelle: das Situationsmodell und das Teufelskreis-Modell. Vor allem aber widmen wir uns den Verknüpfungen: Wie hängen die Modelle zusammen und wie können sie einander ergänzen?

Dazu gibt es Inputs und Live-Übungen: Wir versuchen anhand von Lebens- und Praxisfragen der Teilnehmenden die Modelle für Beratung/Coaching und Klärungshilfe einzusetzen und miteinander zu verzahnen. Daran versuchen Sie sich selbst unter unserer Anleitung.

Lernziele

Das Seminar fördert die Fähigkeit des:r Beraters:in, Trainers:in, Klärungshelfers:in, die sechs

grundlegenden Modelle der Schulz von Thun'schen Kommunikationspsychologie

1. **das Kommunikationsquadrat**
2. **das Teufelskreis-Modell**
3. **das Riemann-Thomann-Modell**
4. **das Innere Team**
5. **das Werte- und Entwicklungsquadrat**
6. **das Situationsmodell („Doppelbauch-Modell“)**

- so sattelfest zu beherrschen, dass er/sie sie zur Bearbeitung unbekannter Fragestellungen und Anliegen der eigenen Klienten und Klientinnen nutzbringend heranziehen kann;
- durch Inputs und Übungen so darzustellen und zu vermitteln, dass der Inhalt der Modelle und ihre Potenz für andere begreifbar werden;
- in ihrer Anwendung zu kennen sowie ein treffsicheres Gespür für ihre Indikation zu entwickeln;
- sowohl zur Erkenntnis stiftenden Analyse („Erhellung“) von Problemstellungen zu verwenden, als auch für die vertiefende Erkundung und schließlich auch als Grundlage für Feedback, Empfehlungen und Interventionen heranzuziehen;
- last but not least und mit besonderem Gewicht: die sechs Modelle in ihrem Zusammenhang zu sehen, ihre wechselseitigen Ergänzungsfähigkeiten zu erkennen und für die Bearbeitung von Problemen miteinander zu verzahnen (Integration).

TERMIN

24.–27.11.2026

Anne Papendorf und
Angela Sommer

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort: Osterberg Seminarhotel, 24306 Niederkleveez

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1

TERMIN

14.–17.07.2026

Marcus Poenisch und Gabi Manneck

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort: Waldhof Hützel, 29646 Bispingen

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1

11 INTEGRATIVES COACHING ALS PROZESS

In diesem Baustein geht es nicht um spezielle Methoden und Schulrichtungen des Coachings, sondern um einen schulenübergreifenden Blick auf die Gestaltung des Kontaktes und des Prozesses: Welche besondere Anforderung stellt diese:r Klient:in (und seine/ihre Eigenarten) mit diesem Anliegen an den Coach? Mit welcher inneren Haltung begegne ich diesem Menschen und seinem Thema? Wie gestaltet sich der Kontakt zwischen uns beiden, was hat dies eventuell mit dem Thema zu tun? Wie gestalte ich den Prozess, so dass er einen roten Faden erhält und zugleich die unweigerlichen Überraschungen angemessen aufgreift?

Diese Perspektive auf das Coaching ist personenzentriert und integrativ. Personenzentriert insofern, als der ratsuchende Mensch mit seinem individuellen Anliegen maßgeblicher werden sollte als die Lieblingsmethode des Coaches. Integrativ insofern, als das gewählte Vorgehen dem Anliegen entsprechend verschiedene Ansätze stimmig zusammenführen kann, soweit dem Coach diese aufgrund seiner Ausbildung zur Verfügung stehen.

Lernziele

Die Teilnehmenden sollen ein Beratungsverständnis erwerben, das dem jeweiligen Beratungskontext angemessen ist und dem persönlichen Ausbildungsstand entspricht. Dabei stehen folgende Themen im Vordergrund:

- Coach-Überblick, Basiswerkzeuge und Coachingprozess
- Differenzial-Diagnostik: Wo liegt der Schwerpunkt des Anliegens?
- Ebenen der Tiefung; Abgrenzung zwischen Beratung und Therapie
- Auftrag klären nach den Regeln der Kunst
- Risiken, Gefahren, häufige Fallen und Grenzen des Coachings
- Kontakt und Beziehung: Was ist los im „Hier und Jetzt“?
- Wenn ich als Coach „die Krise“ bekomme: Was hat das mit mir, mit dem Klienten/der Klientin, mit dem Thema und dem Prozess zu tun?

12 KONFLIKTFÄHIGKEIT!

Menschen, die miteinander zu schaffen haben, machen einander zu schaffen. Innerhalb einer Familie oder eines Teams, aber auch zwischen Unternehmen oder international agierenden Organisationen gilt: Konflikte sind alltäglich! Sie zeugen von Missverständnissen, Unterschieden in der Wahrnehmung und Bewertung einer Situation sowie ungleichen Erwartungen im täglichen Miteinander. Häufig haben sie unangenehme Gefühle im Schlepptau und werden daher nicht gern ausgetragen und konstruktiv geklärt. Ganz im Gegenteil wird stattdessen das zerbrochene Geschirr gehegt und gepflegt, das Miteinander gemieden oder das Zusammensein direkt oder indirekt gegenseitig zur Hölle gemacht.

Wir haben eine gute Nachricht: Die Fähigkeit, sich innerlich und äußerlich auf ein herausforderndes Gegenüber einzustellen, mit klaren Worten den richtigen Ton auch bei emotionalem Gegenwind zu treffen sowie konstruktiv zwischen der eigenen und der fremden Sichtweise zu vermitteln, lässt sich erlernen.

Unsere konfliktpsychologischen Modelle und Erkenntnisse helfen dabei, sich selbst und die eigenen wunden Punkte kennenzulernen, mit dem Ziel, die eigene Konfliktentwicklung in den Blick zu bekommen; sie bieten zugleich Orientierung

sowie einen Handwerkskoffer mit Tools und Techniken um sich gut vorbereitet auf das Wagnis eines Konfliktgesprächs einzulassen. Und vielleicht könnte für diejenigen unter uns, die besonders auf Harmonie angewiesen sind, sogar ein Quäntchen Streitlust dabei herauskommen (ohne gleich zum destruktiven Streithahn zu werden).

Lernziele

Ziele sind,

- die Gefahren und Chancen einer Konfliktklärung verstehen und einschätzen zu lernen;
- eine größere Bewusstheit über die eigene Konfliktgeschichte und das daraus resultierende Verhalten zu entwickeln;
- eine starke Gesprächsposition zu bewahren, indem Empathie und Verständnis gezeigt werden, ohne jedoch einverstanden sein zu müssen;
- Konfrontationen aushalten, im Bewusstsein eigener wunder Punkte;
- zwischenmenschliche Teufelskreise als besonders hartnäckiges Konfliktmuster zu erkennen und Möglichkeiten zum Ausstieg zu finden;
- Wahrhaftigkeit und Wehrhaftigkeit mit Respekt und Diplomatie zu verbinden;
- gut aufgestellt zu sein im Konflikt: Zusammenführung und Integration der Grundfähigkeiten mithilfe des Inneren Teams.

TERMIN

22.–25.09.2026

Karl Benien

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort: akademie am see, 24306 Plön

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1 und 2. Dieses Seminar setzt voraus, dass man zumindest in einer Coachingmethode Sicherheit erlangt hat. Aus diesem Grund wird der vorherige Besuch von Seminar 6 und/oder Seminar 8 vorausgesetzt.

TERMIN

10.–13.11.2026

Stephan Bußkamp und
Alexandra Bielecke

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort: Osterberg Seminarhotel, 24306 Niederkleveez

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1 und 2

SONDERSEMINAR 1 METHODEN DER SELBSTFÜHRUNG

„Wenn du dich selbst führst, wirst du in der Lage sein, deinen Weg zu finden, egal wie steinig er ist.“
(Unbekannt)

In einer Zeit, in der permanente Reizüberflutung und Zeitverdichtung, ständige Erreichbarkeit und digitale Präsenz Normalität geworden sind, scheint uns das Motto „Schneller, höher, weiter“ zunehmend an seine Grenzen zu gelangen. Globalisierung, fortwährender Wandel und Ausnahmesituationen als Normalzustand – all das fordert unser professionelles Ich jeden Tag aufs Neue heraus. Aber in jedem Profi steckt ein Mensch. Wie geht es dieser Seite in uns – kann sie mithalten? Wie bleiben wir körperlich und seelisch vital? Damit steht und fällt auf lange Sicht alles.

Wie kann es gelingen, eine gute Beziehung zum inneren Menschen herzustellen, der in mir wohnt und sein Wesen verwirklichen will, auch wachsen will, ohne in den Wahn der Selbstoptimierung zu geraten? Wie finden wir, auch in angespannten Zeiten und (Arbeits-) Umfeldern, immer wieder zu unserer Mitte und dem, was wir wirklich wollen und brauchen zurück?

Die Methoden des Seminars fußen auf Erkenntnissen und Ansätze aus u. a. der Motivationspsychologie, der Resilienzforschung, der positiven Psychologie, der Akzeptanz- und Commitmenttherapie sowie dem Züricher Ressourcenmodell. Der eigene Reflexionsprozess und die Erprobung im Gruppenkontext stehen dabei im Fokus, um die gewonnenen Erkenntnisse dann auch an eigene Klient:innen weiterzugeben.

Lernziele

Das Seminar fördert folgende Fähigkeiten:

- Ein gesunder Umgang mit dem eigenen Energiehaushalt und Ressourcen sowie die Fähigkeit, sich abzugrenzen;
- das Erkennen von inneren Stressverstärkern mithilfe des Inneren Team;
- die persönliche Zielerreichung sowie der Umgang mit inneren und äußeren Hindernissen auf dem Weg dorthin;
- die Regulierung des Nervensystems und Achtsamkeit;
- Selbstfürsorge und Selbstmitgefühl.

Teilnahmevoraussetzung

- Seminar 1: „Grundkurs Kommunikation: Modelle und Methoden“

20 ABSCHLUSS-SEMINAR: INTEGRATION UND BILANZ

Dieses Seminar bildet den – vorläufigen – Abschluss der Fortbildungsreihe und endet mit der Übergabe eines Zertifikates. Von Seiten der Leiter:innen werden kursübergreifende „Essentials“ dargestellt. Es gibt Kurzvorträge zu leitenden Werten, Prinzipien und Denkweisen, die den Sockel bilden, auf dem das Gelernte steht.

Auch die Teilnehmenden – die Absolventen und Absolventinnen – sind eingeladen, ihre persönlichen, menschlichen wie professionellen „Essentials“ einmal herauszuarbeiten und für andere deutlich werden zu lassen. Dabei wird in der Regel von einer der beiden folgenden Möglichkeiten Gebrauch gemacht:

- ... entweder eine **persönliche Bilanz** zu ziehen und zur Diskussion zu stellen, zum Beispiel unter folgenden Fragestellungen: Auf welchem „Boden“ ist die „Saat“ bei mir gefallen, was habe ich damit anfangen können? Was habe ich mir besonders zu eigen gemacht? Wie ist es mir gelungen/nicht gelungen, die Inhalte und Prinzipien der Fortbildungsreihe in meinen Praxiskontext (beruflich, vielleicht auch privat) zu integrieren?

- ... oder eine **Werkprobe** vorzustellen, die mit der erfahrenen Fortbildung in einem Zusammenhang steht, z.B. eine selbstentwickelte Übung oder einen Vortrag zu einem selbstentwickelten Modell oder eine neue Didaktik zu einem der Kommunikationsinhalte – oder, oder, oder – (auch kleine Dinge sind willkommen!) – sei es, dass Sie damit gute Erfahrungen gemacht haben, sei es auch, dass Sie sich über Nutzen und Sinn dieser Einheit im Unklaren sind und die Meinung von Kollegen und Kolleginnen und den Leitenden dazu hören möchten.

Wenn Sie mögen, können Sie sich auf Ihre Bilanz bzw. Ihre Werkprobe ein wenig, aber nicht allzu weitgehend vorbereiten (z.B. erste Ideen entwickeln). Ihr Beitrag soll ca. 20–30 Minuten umfassen (ohne Resonanz und Nachbesprechung).

Noch eine Anmerkung: Das Seminar hat keinen Prüfungscharakter, sondern dient der sachlichen, menschlichen und zwischenmenschlichen Abrundung und dem Austausch.

Organisatorische Hinweise

Bitte bringen Sie geeignete Kleidung für die abschließende festliche Zertifikatsvergabe mit.

Wir möchten darauf hinweisen, dass bei diesem Kurs eine spätere Anreise oder eine frühere Abreise keinesfalls möglich ist.

TERMIN

10.–13.03.2026

Katrin Duttlinger

775,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort: Waldhof Hützel, 29646 Bispingen

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1

20a: 17.–20.11.2026

Constanze Bossemeyer

20b: 30.11.–03.12.2026

Constanze Bossemeyer und

Larissa Stierlin Doctor

870,- EUR

Dauer: 3,5 Tage

Ort 20a: Waldhof Hützel, 29646 Bispingen

Ort 20b: akademie am see, 24306 Plön

Teilnahmevoraussetzung: Seminar 1 und 2 sowie mindestens drei weitere Seminare (ohne dieses Abschluss-Seminar)

TERMIN

LITERATUR

Die Bücher von Friedemann Schulz von Thun und den Autoren und Autorinnen unseres Dozentenkreises bilden die Grundlage unserer Seminare (hier eine Auswahl):



- Benien, K.: **Schwierige Gespräche führen.** Rowohlt TB, Reinbek 2003.
- Benien, K.: **Beratung in Aktion.** Windmühle Verlag, Hamburg 2003.
- Bönsch, M./Zach, K.: **Seminarkrisen meistern.** Rowohlt TB, Reinbek 2006.
- Kumbier, D.: **Sie sagt, er sagt.** Rowohlt TB, Reinbek 2006.
- Schulz von Thun, F.: **Miteinander reden 1. Störungen und Klärungen,** Rowohlt TB, Reinbek 1981.
- Schulz von Thun, F.: **Miteinander reden 2. Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung.** Rowohlt TB, Reinbek 1989.
- Schulz von Thun, F.: **Miteinander reden 3. Das „Innere Team“ und situationsgerechte Kommunikation.** Rowohlt TB, Reinbek 1998.
- Schulz von Thun, F.: **Miteinander reden: Fragen und Antworten.** Rowohlt TB, Reinbek 2007.
- Schulz von Thun, F.: **Praxisberatung in Gruppen.** Beltz Verlag, Weinheim und Basel 1996.
- Schulz von Thun, F.: **Klarkommen mit sich selbst und anderen.** Rowohlt TB, Reinbek 2004.
- Schulz von Thun, F., Kumbier, D.: **Impulse für Beratung und Therapie. Kommunikationspsychologische Miniaturen 1.** Rowohlt TB, Reinbek 2008.
- Schulz von Thun/F., Kumbier, D.: **Impulse für Führung und Training. Kommunikationspsychologische Miniaturen 2.** Rowohlt TB, Reinbek 2009.

- Schulz von Thun, F./Kumbier, D.: **Impulse für Kommunikation im Alltag. Kommunikationspsychologische Miniaturen 3.** Rowohlt TB, Reinbek 2010.
- Schulz von Thun, F./Stegemann, W.: **Das Innere Team in Aktion.** Rowohlt TB, Reinbek 2004.
- Schulz von Thun/F., Kumbier, D.: **Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele.** Rowohlt TB, Reinbek 2006.
- Schulz von Thun, F./Ruppel, J./Stratmann, R.: **Miteinander reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte.** Rowohlt TB, Reinbek 2000.
- Schulz von Thun, F./Zach, K./Zoller, K.: **Miteinander reden von A – Z: Lexikon der Kommunikationspsychologie.** Rowohlt TB, Reinbek 2012.
- Stahl, E.: **Dynamik in Gruppen. Handbuch der Gruppenleitung.** Beltz PVU Weinheim und Basel 2002.
- Thomann, C./Schulz von Thun, F.: **Klärungshilfe.** Rowohlt TB, Reinbek 1988.
- Thomann, C.: **Klärungshilfe 2. Konflikte im Beruf.** Rowohlt TB, Reinbek 2004.
- Thomann, C./Prior, C.: **Klärungshilfe 3: Das Praxisbuch.** Rowohlt TB, Reinbek 2007.
- Winkler, M./Commichau, A.: **Reden. Handbuch der kommunikationspsychologischen Rhetorik,** Rowohlt TB, Reinbek 2005.



ORGANISATORISCHES – AGB

1. ZIELGRUPPE

Dieses Seminarangebot ist ausschließlich Menschen mit einer hauptberuflichen Tätigkeit im (psycho-)sozialen, pädagogischen, politischen und dem Gesundheitsbereich vorbehalten. Interessent:innen mit einer hauptberuflichen Tätigkeit in der freien Wirtschaft bzw. deren Beratungs-/Coaching-/Trainingsangebote sich im Schwerpunkt an Organisationen und Kunden in der freien Wirtschaft richten, zählen nicht zur angesprochenen Teilnehmerzielgruppe.

Teilnehmende, bei denen sich im Laufe des Grundkurses oder später herausstellt, dass sie die Zielgruppenkriterien nicht (oder im Laufe der Zeit nicht mehr) erfüllen, können die Zusatzausbildung Kommunikationspsychologie nicht weiter fortsetzen. Es ist möglich, die Fortbildung in der für sie passenden Fortbildungsreihe des Schulz von Thun Institutes fortzusetzen, wobei die bei der ZKP absolvierten Kurse anerkannt werden.

Wir – und die von uns beauftragten Dozenten und Dozentinnen – behalten uns vor, Teilnehmende, deren Verhalten geeignet ist, sich selbst und/oder andere zu schädigen oder den gedeihlichen Lernprozess in der Gruppe zu gefährden, von weiteren Kursen zurückzuweisen. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren für Seminare, an denen eine Teilnahme aufgrund eines Ausschlusses nicht mehr möglich ist, werden zurückerstattet.

Die Seminare der Fortbildungsreihe enthalten Selbsterfahrungsanteile, die keine Psychotherapie sind und eine solche nicht ersetzen. Die Teilnahme setzt eine normale psychische Belastbarkeit voraus.

2. ANMELDEVERFAHREN

Nehmen Sie Ihre Anmeldung bitte online vor. Über den folgenden Link oder den QR-Code auf der letzten Seite gelangen Sie zu einer Eingabemaske auf unserer Website.

schulz-von-thun.de/zkp/anmeldung

Die Verteilung auf die Seminarplätze erfolgt nach verschiedenen Gesichtspunkten:

- Wichtigstes Kriterium ist das Eingangsdatum der Anmeldung während der **Anmeldefrist 15.09.–29.09.2025**. Anmeldungen, die vorher eingehen, werden gleichrangig mit der in der Anmeldefrist eingehenden Post behandelt.
- Des Weiteren wird darauf geachtet, dass jede:r Teilnehmende in der ZKP mindestens ein Seminar erhält.
- Bei gleichen Voraussetzungen entscheidet das Los.

3. PLATZZUSAGEN UND ANMELDEGEBÜHR

Nach der Verteilung der Seminarplätze informieren wir Sie spätestens Ende Oktober darüber, in welchen Seminaren Sie einen Platz erhalten haben und/oder auf der Warteliste stehen. Ihre Anmeldung ist verbindlich. Für jeden zugeteilten Seminarplatz (nicht Wartelistenplatz) wird eine Anzahlung der Teilnahmegebühr in Höhe von 100 € erhoben. Dieser Betrag ist innerhalb von 3 Wochen nach Erhalt des Schreibens auf das unten genannte Konto zu überweisen und wird auf die Teilnahmegebühr angerechnet.

Erst nach Eingang des Betrages wird unsere Seminarplatzzusage verbindlich; wir weisen aber darauf hin, dass Sie an Ihre Anmeldung gebunden sind und sich davon nicht durch Nichtzahlung der Seminargebühr befreien können; ein Rücktritt ist nur unter den aufgeführten Voraussetzungen unter Punkt 7 möglich.

Ca. 6 Wochen vor dem jeweiligen Kursbeginn erhalten Sie von uns eine Seminareinladung mit einer Teilnehmerliste sowie eine Zahlungsaufforderung über die restliche Teilnahmegebühr. Spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn muss diese auf unserem Konto eingegangen sein, ansonsten laufen Sie Gefahr, Ihren Teilnahmeplatz zu verlieren.

4. TEILNAHMEGEBÜHREN

Die Teilnahmegebühren sind jeweils in der Seminarbeschreibung aufgeführt. Die Gebühren sind gem. Bescheinigung der Freien und Hansestadt Hamburg Behörde für Schule und Berufsbildung von der Umsatzsteuer befreit.

5. BANKVERBINDUNG

Schulz von Thun Kommunikation GmbH
IBAN: DE97 2004 0000 0889 7928 06
BIC: COBADEFFXXX
Commerzbank Hamburg
Verwendungszweck: Rechnungsnummer

6. UNTERBRINGUNG

Die Veranstaltungen finden in folgenden Tagungshäusern statt:

- **Seminar-Zentrum Waldhof**
Wittenbecksweg 25
29646 Bispingen/Hützel
Tel. +49 5194-848, Fax +49 5194-9707413
waldhof.huetzel@t-online.de
www.rossmann-seminarzentrum.de
- **Osterberg-Seminarhotel**
Am Hang 1a
24306 Niederkleveez
Tel. +49 4523-9579079
info@osterberg-info.de
www.osterberg-info.de

· akademie am see

Koppelsberg 7
24306 Plön
Tel. +49 04522-74150
kontakt@akademie-am-see.net
www.akademie-am-see.net

Mit der Seminarplatzzusage ist eine verbindliche Zimmerbuchung inkl. Vollpension in dem vorgesehenen Tagungshaus verbunden.

Der Vertrag kommt zwischen den Teilnehmenden und den Tagungshäusern zustande, es gelten die AGB und Rücktrittsbedingungen des jeweiligen Hauses.

Die Tagungshauskosten liegen zwischen ca. 300–450 € für ein 3,5-tägiges Seminar. Jede:r Teilnehmer:in rechnet die Tagungshauskosten eines Seminars direkt mit dem Tagungshaus ab. Bitte nehmen Sie keine diesbezüglichen Überweisungen auf unser Bankkonto vor.

Durch einen Rücktritt entstehende mögliche Stornogebühren werden den Teilnehmenden von den Tagungshäusern direkt in Rechnung gestellt.

7. RÜCKTRITTSBEDINGUNGEN

Sollten Sie Ihre verbindliche Anmeldung nach Erhalt unserer Teilnahmebestätigung zurückziehen, benötigen wir in jedem Fall eine schriftliche Benachrichtigung mit Ihrer Unterschrift (auch die schriftliche Seminarplatzzusage, die im Anschluss an die Platzverteilung verschickt wird, gilt als verbindliche Teilnahmebestätigung).

Wenn Sie **bis 8 Wochen** vor Seminarbeginn zurücktreten, fällt eine Bearbeitungspauschale in Höhe von 100 € an. Mit dieser Pauschale wird dem Verwaltungsaufwand der Seminarreihe sowie der Bearbeitung des Rücktritts Rechnung getragen.

Bei einem Rücktritt innerhalb von 8 Wochen vor Seminarbeginn berechnen wir 50%, bei einem Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Seminarbeginn 100% der Teilnahmegebühr.

Wenn es gelingt, eine nach Maßgabe des Veranstalters geeignete Ersatzperson zu finden, fällt lediglich eine Bearbeitungspauschale in Höhe von 100 € an.

Sie haben das Recht, den Nachweis zu erbringen, dass dem Veranstalter ein Schaden überhaupt nicht entstanden oder dass dieser wesentlich niedriger als die Pauschale oder die Teilnahmegebühr ist.

Wird ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin auf eigenen Wunsch auf ein anderes Seminar umgebucht, muss er/sie sich in jedem Fall vom zunächst angemeldeten Seminar abmelden. Auch in diesem Fall fällt eine Bearbeitungspauschale in Höhe von 100 € an.

Sollte ein Kurs aus unvorhersehbaren Gründen von unserer Seite abgesagt werden müssen, werden gezahlte Teilnahmegebühren zurückerstattet und die entstehenden Stornokosten für das Tagungshaus von uns übernommen.

Weitere Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Wir behalten uns vor, bei Krankheit oder höherer Gewalt eine Änderung in der Seminarleitung vorzunehmen, ggf. ein Seminar statt mit zwei Leitungen nur mit einer Leitung durchzuführen. Hierdurch ist weder ein Rücktrittsrecht noch Anspruch auf Erstattung oder Reduzierung der Teilnahmegebühr begründet.

Wir empfehlen, sich gegen das Rücktrittsrisiko bei der HanseMercur Reiseversicherung AG zu versichern. Bedingungen und Prämien können Sie über einen Link auf unserer Website www.zkp-online.de ansehen. Dort haben Sie auch die Möglichkeit, eine entsprechende Versicherung abzuschließen.

Der Gerichtsstand ist Hamburg.

8. VOLLSTÄNDIGE SEMINARTEILNAHME

Voraussetzung für den Erhalt der Teilnahmebescheinigung (im Abschluss-Seminar: des Abschluss-Zertifikates) ist die vollständige Anwesenheit während der gesamten Seminardauer. Bitte tragen Sie daher Sorge, dass Sie nicht später ankommen oder vorzeitig abreisen müssen.

9. DATENNUTZUNG

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Anmeldeformular erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Angaben im automatisierten Verfahren für die Teilnehmer- und Seminarverwaltung erhoben, verarbeitet und genutzt werden (§4 BDSG). Die Daten werden ausschließlich für den genannten Zweck erhoben und nicht anderweitig weitergegeben.

ANREGUNGEN UND ANGEBOTE

WAS „ZWISCHENDRIN“ GESCHIEHT, GESCHEHEN SOLLTE:
DEN ZWISCHENRAUM (ZWISCHEN DEN KURSEN) NUTZEN!

„Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!“ – erfahrungsgemäß benötigen die Modelle und Methoden, die wir in unseren Seminaren vermitteln, eines inneren Reifungsprozesses, um sich mit der eigenen Persönlichkeit zu verbinden und zu selbstverständlichen Bestandteilen eines jeden persönlichen Werkzeugkoffers zu werden. Insofern verstehen wir die Theorien, Übungen und Selbsterfahrungsanregungen in den Kursen als Startimpulse, die den Weg der Anwendung, Erprobung und Verinnerlichung im praktischen Berufs- und Lebensalltag noch zu beschreiten haben (damit aus Kennen Können und aus Wissen Kompetenz werden kann).

Mehr und mehr sind wir zu der Überzeugung gekommen, dass entscheidende Lernprozesse „zwischen durch“ geschehen. Die folgenden Maßnahmen, die wir Ihnen sehr ans Herz legen möchten, sollen die individuellen Lern- und Transferprozesse unterstützen und Gelegenheit geben, von individuellen Erfahrungen anderer Teilnehmender zu profitieren.

Peergroup

In den Grundkursen regen wir dazu an, Lern- und Arbeitsgemeinschaften zu bilden, um die Inhalte und Methoden zu reflektieren, zu üben und zu verinnerlichen. Immer wieder kommt uns von Absolventen zu Ohren, dass der Austausch und die Vernetzung in den Peergroups dazu beigetragen haben, sich die Methoden anzueignen und mehr und mehr „sattelfest“ zu werden. Die Organisation der Peergroups erfolgt in Eigenregie, gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Liste mit Teilnehmenden

aus Ihrer Region zur Verfügung. Bestehende Peergroups in und um Hamburg unterstützen wir gern in Form von Supervision/Coaching. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Maxie Schulz von Thun, die einen „Peergroup-Coach“ aus unserem Dozententeam vermitteln wird. Die Kosten wären individuell mit dem jeweiligen Coach zu vereinbaren.

Supervision in Kleingruppen

Hier besteht die Möglichkeit, sich unter professioneller Leitung und im Austausch mit anderen Teilnehmenden zu Praxisanliegen aus dem persönlich-beruflichen Bereich zu beraten. Fragestellungen und Themen aller Art sind willkommen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Maxie Schulz von Thun, die die Termine und Anmeldungen koordiniert.

Einzel-Coaching

Wer den Wunsch hat, sich intensiv mit sich selbst und/oder seiner beruflichen Situation auseinanderzusetzen, eigene Lebensthemen zu beleuchten oder sich im Einzelsetting supervidieren zu lassen, hat die Möglichkeit zu einem individuellen Coaching bei einem/einer unserer Trainer:innen und Coaches. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit Maxie Schulz von Thun auf.

Tests

Zur Vorbereitung auf den Abschlusskurs stellen wir den Absolventinnen und Absolventen Tests und Übungsaufgaben zur Verfügung. Anhand dieser Selbsttests können Sie ermitteln, ob und wie weit Sie die kognitiven Grundlagen dieser Ausbildung beherrschen.

KONTAKT

**Schulz von Thun Institut für Kommunikation
Rothenbaumchaussee 20
20148 Hamburg**

Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen rund um die Organisation an:

Maxie Schulz von Thun
T +49 40 413 538 41
zkp@schulz-von-thun.de

**Bei Fragen zu den Ausbildungsinhalten,
zur Seminaerauswahl und zur Zielgruppenpassung berät Sie:**

Marcus Poenisch
T +49 40 413 525 94
m.poenisch@schulz-von-thun.de

www.schulz-von-thun.de

Zur Anmeldung:

